

Das C.A.S.H. Projekt “Connecting Authorities for Safer Heavy Goods Traffic in the Baltic Sea Region“

Ein Projekt im Rahmen des „Ostseeraum Programms 2007-2013“
zur europäischen transnationalen Zusammenarbeit



TUHH
Technische Universität Hamburg-Harburg

LogU
Logistik und Unternehmensführung



Agenda

1. Ostseeraum Programm 2007-2013
2. Das C.A.S.H. Projekt
3. Projektziele und Inhalte: Die Arbeitspakete

Ostseeraum Programm 2007 – 2013

Programm zur europäischen transnationalen Zusammenarbeit

Beteiligte Länder:

1. EU-Mitgliedstaaten:

Dänemark, Estland, Finnland,
Lettland, Litauen, Polen,
Schweden und Teile
Norddeutschlands

2. Norwegen

3. Partnerländer:

Weißrussland und
nord-westliche Regionen Russlands
(keine Finanzierungsvereinbarung
unterzeichnet!)



Ostseeraum Programm 2007 – 2013

Programm zur europäischen transnationalen Zusammenarbeit

Allgemeine Zielsetzung:

- Förderung einer harmonischen räumlichen Integration in der EU durch Zusammenschlüsse von Städten und Regionen (transnationale Zusammenarbeit)

Ziele für den Ostseeraum:

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Ostseeregion/ Innovationsförderung im Ostseeraum
- Stärkung des territorialen Zusammenhalts/ Externe und interne Erreichbarkeit der Ostseeregion
- Verbindung von Potenzialen über die Grenzen hinweg/ Management der Ostsee als gemeinsame Ressource
- Abbau wirtschaftlicher, sozialer und räumlicher Unterschiede zwischen den östlichen und westlichen Teilen der Region/Förderung attraktiver und wettbewerbsfähiger Städte und Regionen



Finanzierung:

Insgesamt 236,6 Mio. EUR

Das C.A.S.H. Projekt – ein Überblick

Projektdauer: 36 Monate (10.9.2009 – 9.9.2012)

Budget: ca. 3,4 Mio. EUR

13 Partner in 8 Ländern


Projektleitung: Universität Turku (Turku School of Economics), Finnland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Länderübergreifende Abstimmung der Trainingsanforderungen für die Verantwortlichen von Kontrollen des Straßengüterverkehrs
- Förderung der Kooperationen zwischen den Verantwortlichen, die an der Sicherheit von grenzüberschreitenden Straßengüterverkehr beteiligt sind
- Testen und Auswerten von hochmoderner Sicherheitsausrüstung und IT-Systemen

C.A.S.H. Projektpartner

Polizei:

- Dänische Nationalpolizei
- Estnische Verkehrspolizei
- Finnische Verkehrspolizei
- **Hamburger Wasserschutzpolizei** 
- Norwegische Polizei
- Schwedische Polizei


Lokale Regierungen (alle Finnland)

- Bezirksverwaltung Kymenlaakso
- Bezirksverwaltung Southern Carelia
- Bezirksverwaltung South-West

Weitere Behörde:

- Lettische Gesellschaft für Verkehrsentwicklung und Bildung

Hochschulen:

- **Technische Universität Hamburg-Harburg** 
- Universität Turku, Finnland:
 - Turku School of Economics (Projektleitung)
 - Abteilung für Psychologie und Verkehrspsychologie
- Vilnius Gedimino Technische Universität, Litauen

Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)

Gegründet

1978

Ziel

Erhöhung der technischen und wissenschaftlichen Kompetenz in der Region Hamburg und Förderung des Strukturwandels

Prinzipien

Forschungspriorität
Interdisziplinarität
Innovation
Regionalität
Internationalität



TUHH: Daten und Fakten

Mitarbeiter

- 94 Professoren
- 1.150 Mitarbeiter, davon 500 wissenschaftliche Mitarbeiter
- 5.000 Studierende
- 20 % Internationale Studierende
- 23 % weibliche Studierende

Studienprogramme

- **12** Bachelor of Science-Programme
- **16** Master of Science-Programme (in deutscher Sprache)
- **11** Internationale Master of Science und Joint Master-Programme (in englischer Sprache)
- **1** Master of Business Administration in Kooperation mit dem Northern Institute of Technology Management (NIT)

TUHH: Institut für Logistik und Unternehmensführung



Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Kersten
Institutsleiter

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Das C.A.S.H. Projektteam



Dr.
Meike Schröder
Oberingenieurin



Dipl.-Kffr.
Carolin Singer



Dipl.-Wi.-Ing.
Max Feser



Dipl.-Kffr.
Claudia Allonas



Dipl.-Ing. oec.
Philipp Hohrath



M.Sc.
Mayolo A. Lopez,
MBA



Dipl.-Kfm.
Sebastian Brockhaus



Dipl.-Wi.-Ing.
Markus Klotzbach



Dipl.-Ing. oec.
Henning Skirde



Dr.
Kerim Durdiyev

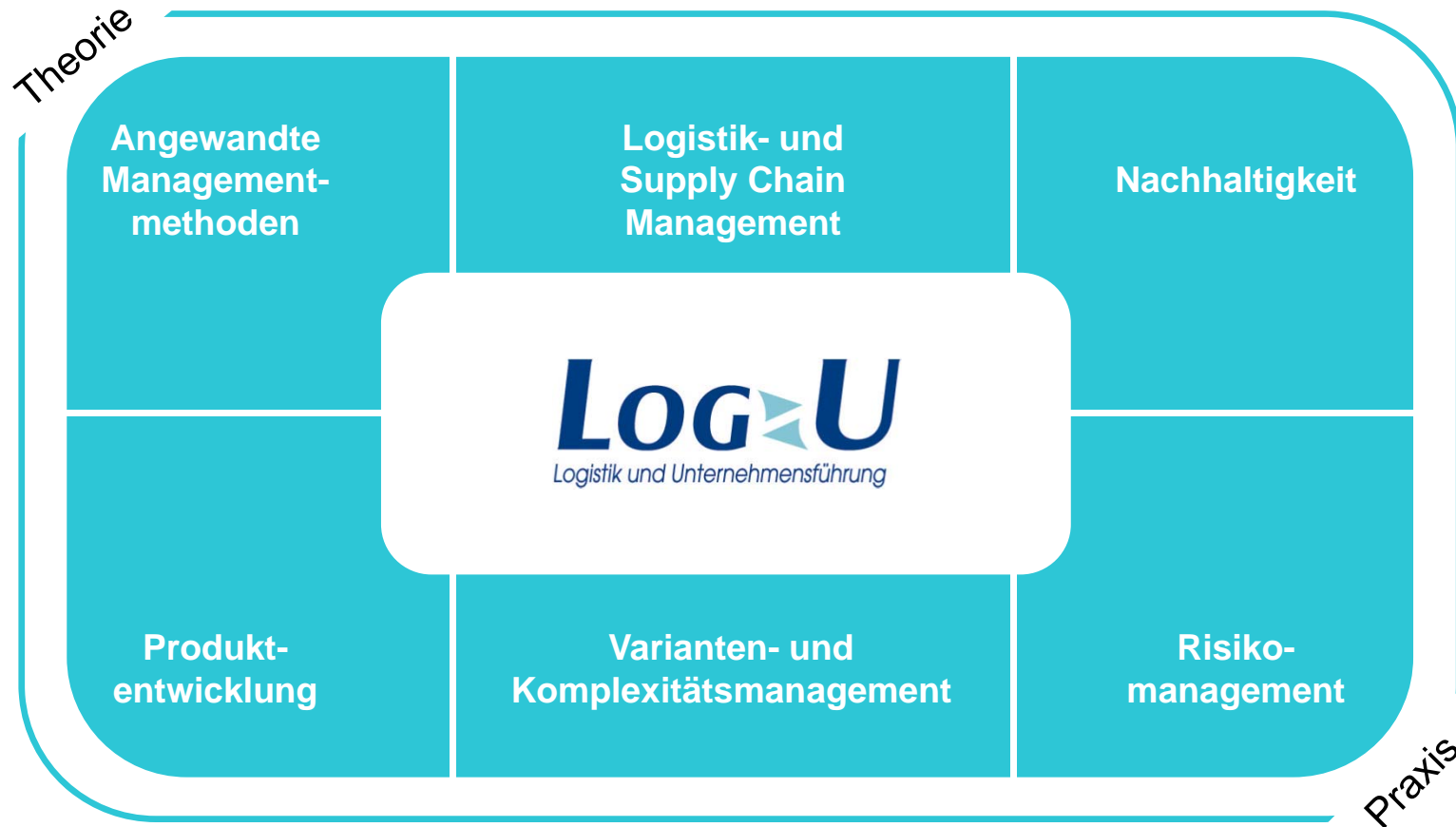


Dipl.-Phys.
Thorsten Lammers



Dipl.-Ing.
Nikolaus Wagenstetter

TUHH: Institut für Logistik und Unternehmensführung



Wasserschutzpolizei Hamburg (WSP Hamburg)

Daten & Fakten

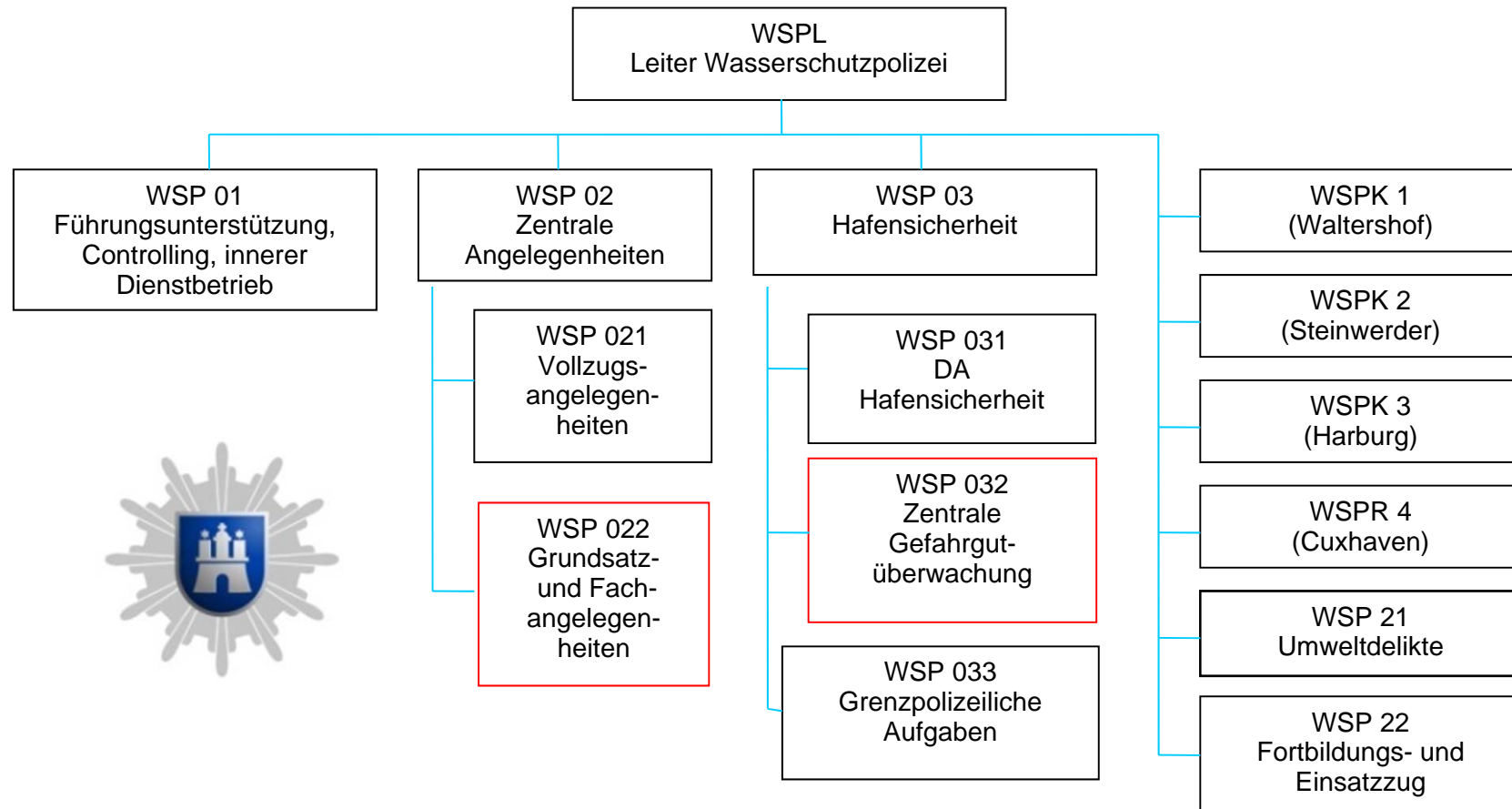
- Gegründet 1787
- Die älteste auf dem europäischen Kontinent
- Höchste Personalstärke aller deutschen Wasserschutzpolizeien: 550 Beamte und 15 Beamtinnen
- Zwei seegehende Streifenboote
- 10 Flusstreifenboote und acht Hilfseinsatzboote für verschiedene Verwendungen

Aufgaben

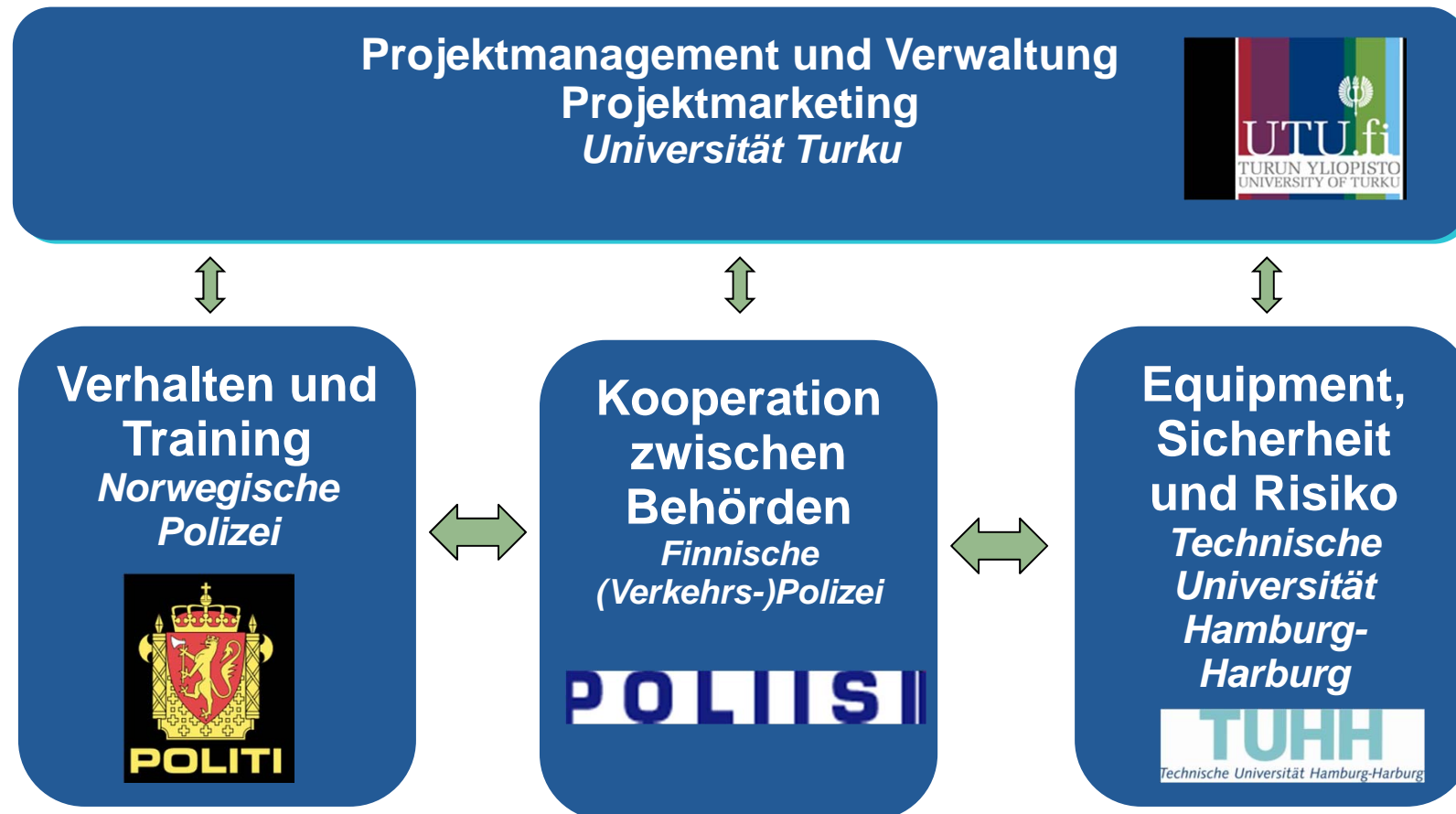
- Allgemeine polizeiliche Aufgaben
- Schifffahrtspolizeiliche Vollzugsaufgaben
- Straßenverkehrsaufgaben
- Spezielle Aufgaben



WSP Hamburg: Organisation und Zuständigkeitsbereiche



C.A.S.H. Arbeitspakete und Hauptverantwortliche



Arbeitspaket 3 – Verhalten und Training

Leiter: Norwegische Polizei

Aktivitäten:

- Datenerhebung bezüglich Einstellung und Verhalten der Fahrer gegenüber Alkohol, Müdigkeit etc. und Verkehrssicherheit
- Angleichung der Trainingsmethoden zur Inspektion des Straßengüterverkehrs
- Analyse der Auswirkungen der Marktstruktur/der Marktsituation (Fusion, zunehmender Kostendruck) auf die Sicherheit

Erwartete Ergebnisse:



- Angleichung der Trainingsinhalte
- Besseres Verständnis des Fahrerverhaltens
- Erzielen neuer vergleichender Ergebnisse zur Unterstützung der Arbeitsabläufe



Arbeitspaket 4 – Kooperationen zwischen Behörden

Leiter: Finnische (Verkehrs-) Polizei

Aktivitäten:

- Feldforschung
- Mitarbeiteraustausch
- Informationsaustausch



Erwartete Ergebnisse:



- Stark verbessertes Wissen im Bereich der Arbeitsmethoden durch Themenworkshops mit den Interessengruppen
- Schaffen direkter, funktionsfähiger Netzwerke des mittleren Managements von relevanten Behörden aus dem Ostseeraum

Arbeitspaket 5 – Equipment, Sicherheit und Risiko I

Leiter: Technische Universität Hamburg-Harburg

Aktivität: Testen und Auswertung von Equipment
(Bearbeitung durch die Polizeibehörden)



Erwartete Ergebnisse:



- Empfehlungen für die Verkehrspolizei bei Investitionen in digitale Übertragungssysteme für Verkehrskontrollen
- Empfehlungen für die Verkehrspolizei bezüglich Investitionen in die digitale Tachographenanalyse
- Schaffen eines Experten-Netzwerks und einer Datenbank mit Informationen zum Equipment

Arbeitspaket 5 – Equipment, Sicherheit und Risiko II

Leiter: Technische Universität Hamburg-Harburg

Aktivität: Verbesserung der Sicherheitskontrollen



Erwartete Ergebnisse:



- Konzept zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Kooperation in der Beschaffung von Equipment zur Kontrolle des Straßengüterverkehrs
- Konzept zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Kooperation im Bereich Forschung und Entwicklung mit Nutzern von Equipment im Rahmen der Kontrolle des Straßengüterverkehrs

Wir freuen uns über Ihr Interesse am C.A.S.H. Projekt!



Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Kersten,
Dr. rer. pol. Meike Schröder,
Dipl.-Kffr. Carolin Singer, Dipl.-Wi.-Ing. Max Feser
Technische Universität Hamburg-Harburg
Institut für Logistik und Unternehmensführung (W02)
Schwarzenbergstraße 95, 21073 Hamburg
Tel.: 040 42878-3525
logu@tuhh.de, meike.schroeder@tuhh.de,
c.singer@tuhh.de, max.feser@tuhh.de

EPHK Roland Gildemeister, EPHK Thomas Lübker,
PHK Lutz Köber
Wasserschutzpolizei
Zentrale Gefahrgutüberwachung (WSP032)
Kehrwiederspitze 1, 20457 Hamburg
Tel.: 040 4286-65465
roland.gildemeister@polizei.hamburg.de,
wsp022@polizei.hamburg.de,
lutz.koeber@polizei.hamburg.de

This publication has been produced with the assistance of the [European Union](#). The content of this publication is the sole responsibility of C.A.S.H. and can in no way be taken to reflect the views of the European Union.